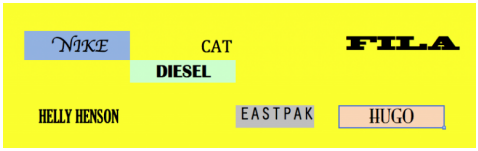
Input: Marke



Welche Marke soll es sein?

Um in einer Gesellschaft geachtet zu werden, deren Wertsystem derart ins Wanken geraten ist, muss man einiges unternehmen.

Spielt es für uns eine Rolle, welche Markenartikel wir tragen?

Um in einer Gesellschaft geachtet zu werden, deren Wertsystem derart ins Wanken geraten ist, muss man einiges unternehmen. In den Medien wird uns ein Traumbild als Idealzustand vorgegaukelt und viele streben nach dieser Fata Morgana. Übertriebene Schönheits- ideale und abenteuerliche Werbungen tragen dazu bei, dass sich zwei von drei Frauen unter zwanzig zu dick fühlen und unsere Jungs nur cool sind, wenn sie einen „Glimmstengel“ im Mund haben und die „richtige“ Mode tragen.

„Die Schuhe von NIKE , die Hosen von CAT, das T-Shirt von FILA und das Sweet-Short von DIESEL, die Müt- ze von CHAMPION, die Jacke von HELLY HANSEN, der Rucksack von EASTPAK, die Unterwäsche von CALVIN KLEIN und das Parfum von HUGO.“

Oder liegt der Wert nicht an der Hülle, sondern am Inhalt?

Marke = Wert = Gesellshaftsfähigkeit

provokativ empfunden wur- de.
Wir müssen also nicht pietis- tisch gegen die heutige Ju- gendkultur sein, sondern nur gegen das, was aus biblischer Sicht her an dieser falsch ist. Was haben wir dagegen, wenn sich junge Menschen am Leben freuen? Solange das Körperstyling und die Mode für den Jugendlichen nicht zum modernen Götzen wird, sollten wir der Entfal- tung unserer Jugend nicht im Wege stehen. Gefährlich wird es, wenn der Teenie sein Selbstwertgefühl nur noch von der Summe der Markenlabel an

seinem Kör- per oder seinem nach unten korrigierten Idealgewicht abhängig macht. Dann wird es höchste Zeit, ihm einiges zu erklären...

Welche Marke bist du? Unsere Aufgabe liegt darin, den jungen Menschen klar-zumachen, dass sie keine Marke brauchen, sondern dass sie eine Marke sind – egal ob mit oder ohne Label. Wir sind alle:

MADE BY GOD.

„Gott hat dich genau so geschaffen wie er es für richtig erachtete; mit all deinen Ecken und Kanten.

Wenn „unsere“ Jugendlichen das verstehen können, spielt es keine Rolle mehr, welche Markenartikel sie tragen. Ihr Wert liegt dann nicht mehr in der Hülle, sondern im Inhalt. Ist es nicht super, wenn junge Menschen ihren Wert in Jesus Christus sehen und so voller Energie und Freude durchs Leben gehen? Toll, wenn sie ihren eigenen Stil finden, sich dementsprechend kleiden und dabei ihre Persönlichkeit entwickeln – eine Persönlichkeit, die Jesus gehört.

Quellennachweis:

Inhalt: Copyright Adrian Jaggi, adrian.jaggi [at] besj.ch (adrian[dot]jaggi[at]besj[dot]ch)

Titelbild: Juropa, www.juropa.net